

Als Komplizen Projekte realisieren

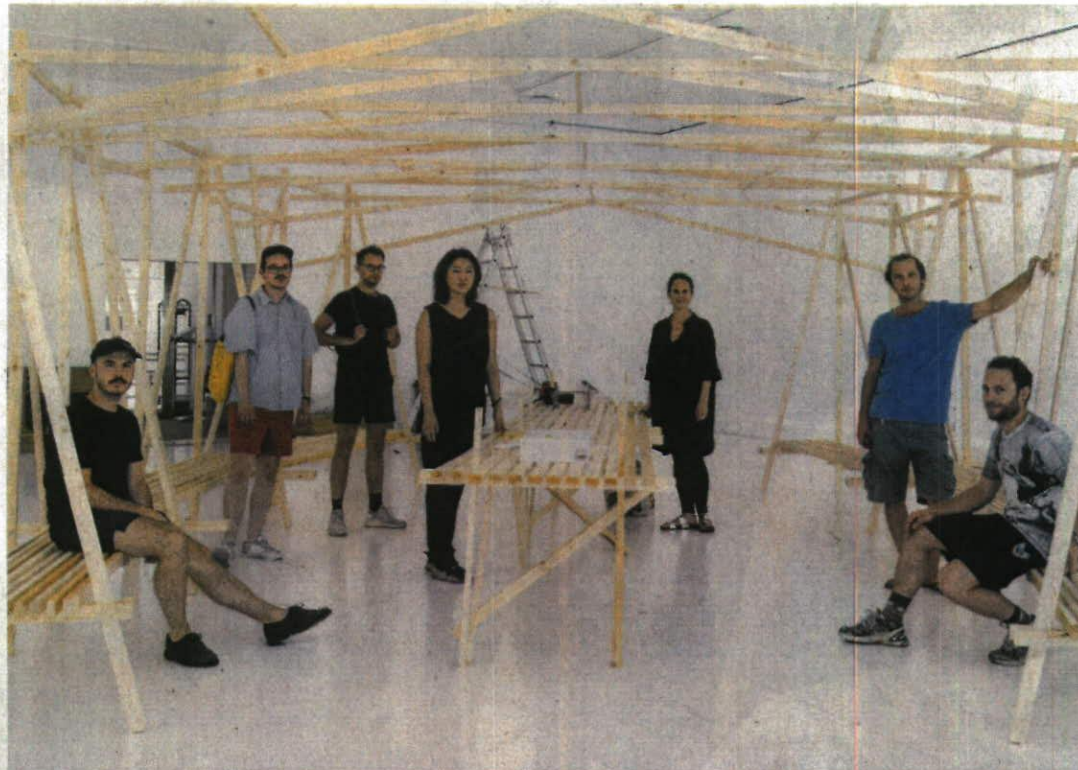
Netzwerke Die nächsten Monate dreht sich im Kunstraum Engländerbau alles um Komplizenschaft – Melanie Büchel und Eugen Fulterer haben dazu im Auftrag von visarte.liechtenstein eine vielfältige Ausstellung kuratiert.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Komplizenschaften sind vor allem aus dem Strafrecht bekannt. Doch sie eignen sich genauso gut für Kunstprojekte, wie die Kuratoren Melanie Büchel und Eugen Fulterer in ihrer neuen Ausstellung im Kunstraum Engländerbau zeigen.

Potenzial der regionalen Künstler sichtbar machen

Ausgangspunkt war die Idee, das Potenzial regionaler Künstler – und damit auch ihr Netzwerk – sichtbar zu machen. So wurden acht Kunstschaffende der Region dazu eingeladen, sich jeweils einen Komplizen zu suchen, mit dem sie gemeinsam ein Kunstwerk zum Thema realisieren. «Wir vertreten dabei einen offenen, interdisziplinären Kunstbegriff», erzählt Melanie Büchel im Gespräch. Und Eugen Fulterer ergänzt: «Wir suchten junge Leute, die aus Leidenschaft einer Tätigkeit nachgehen und diese auch als Kunst ansehen.» So sind neben zahlreichen Kunstschaffenden auch eine Köchin, ein Historiker, ein Hotelinhaber und DJ, ein Schriftsteller oder ein Architekt als Aussteller in dem Projekt vertreten. «Die vielen Personen aus den unterschiedlichsten Berei-



Einige der Künstler gemeinsam mit den Kuratoren Melanie Büchel (3. v. r.) und Eugen Fulterer (2. v. r.) im sogenannten Zwischendeck.
Bild: Tatjana Schnalzer

chen sorgen für eine wahnsinnige Befruchtung», so Fulterer.

Gefühle in Einmachgläsern festgehalten

Den unterschiedlichen Hintergründen entsprechend gross ist

die Diversität der Ausstellungsobjekte. Mitten im Raum steht eine grosse, hölzerne Konstruktion von Anna und Luis Hilti sowie Toni Büchel: ein sogenanntes Zwischendeck, das als Kommunikationsraum dient. Darin soll mit-

hilfe der Besucher die Idee eines zukünftigen Denkmals ausgearbeitet werden. Im Idealfall soll dieses Denkmal zur Migrationsgeschichte später in Liechtenstein realisiert werden. Genauso wie Denkmäler dazu anregen,

sich mit Gefühlen auseinanderzusetzen, thematisiert auch die Installation von Milena und ihrem Vater Frank Broger die verschiedenen Gemütsstimmungen. In Einmachgläsern hielten die leidenschaftliche Köchin und der Grafiker – mithilfe von Lebensmitteln – Wut, Trauer, Freude oder Stolz fest. Ein in einer dunklen Flüssigkeit eingelegter Tintenfisch versinnbildlicht somit durch die Farbe, den Geruch und die Konsistenz das Gefühl der Angst. Die Sehnsucht wird durch einen getrockneten Fisch auf einem Reismeer symbolisiert. Die kulinarischen Resultate der Installation werden am 8. August als Kostproben serviert.

In einem weiteren Werk begleitete die Kunstschaffende Johanna Gschwend Ferdy Segmüller, einen Bewohner ihrer Heimatgemeinde, und zeigt in einer Videoproduktion auf, wie der Protagonist und sein Hund zu Komplizen werden und wie die Kommunikation zwischen beiden funktioniert; auch als der Hund schwerhörig wurde.

Vernetzung intensivieren

Allen ausgestellten Werken ist gemeinsam, dass sie in irgendeiner Weise das Thema der Komplizen-

schaft aufgreifen. «Dabei war für uns der Prozess des Netzwerkens und Kooperierens sehr wichtig», erklärt Büchel.

Dem Ausstellungsprojekt im Kunstraum Engländerbau wird im Herbst 2017 ein zweiter Ausstellungsort in Zürich ermöglicht. Das Netzwerk wird sich auf experimentelle Weise im urbanen Raum weiterspannen und den jungen Künstlerinnen und Künstlern eine weitere Plattform bieten. Davor wird die Ausstellung «Komplizen» jedoch im Kunstraum Engländerbau am Dienstag, 27. Juni, um 18 Uhr eröffnet.

Rahmenprogramm

Di, 27.6.: Vernissage, 18 Uhr
Di, 4.7.: Workshop für ein Auswandererdenkmal mit Anna Hilti, Luis Hilti, Toni Büchel, 18 Uhr
Di, 11.7.: Rundgang mit den Künstler/-innen und den Kuratoren Melanie Büchel und Eugen Fulterer
Di, 8.8.: «Bauchgefühl», eingeweckte Kostproben von Milena und Frank Broger, 19 Uhr
Di, 22.8.: Zwischendeck-Gespräche im Rahmen der Arbeit von Anna Hilti, Luis Hilti, Toni Büchel
So, 27.8.: Finissage, 13 bis 17 Uhr

Vaterland

Freitag 23. Juni 2017 S 13